

Insektenzuflug in Winterraps

Durch die wärmeren Tagestemperaturen und gleichzeitig ansteigende Bodentemperaturen in den kommenden Tagen muss mit dem Zuflug von Rapsschädlingen gerechnet werden. Es empfiehlt sich daher, sofern noch nicht geschehen, baldmöglichst **Gelbschalen** zur Befallskontrolle der Rapsschädlinge aufzustellen. Achten Sie bei zunehmendem Längenwachstum der Pflanzen auf die Anpassung der Gelbschalen-Höhe, um ein sicheres Boniturergebnis zu erhalten.

Die Bekämpfung der Rapsschädlinge zählt immer noch zu den wirtschaftlich wichtigsten Pflanzenschutzmaßnahmen im Rapsanbau. Hier sollte der richtige Zeitpunkt nicht verpasst werden, um mögliche Ertragseinbußen zu verhindern und einer erfolgreichen Ernte entgegenzusehen.

Der **Große Rapsstängelrüssler** sowie der **Gefleckte Kohltriebrüssler** verlassen bei Bodentemperaturen ab 5 °C und Lufttemperaturen zwischen 9 und 12 °C ihre Winterquartiere und fliegen in die Bestände ein. Ab Temperaturen über 12 °C ist mit einem massiven Zuflug zu rechnen. Nach dem Zuflug erfolgt der Reifungsfraß der Käfer, der etwa 3-5 Tage dauert. Bleibt es nach Eintreffen der Käfer warm und sonnig, beginnen die Rüssler innerhalb von zwei bis drei Tagen mit der Eiablage. **Gefleckte Kohltriebrüssler** benötigen, im Vergleich zum Rapsstängelrüssler, etwa 2 Wochen für den Reifungsfraß.



Schadbild Kohltriebrüssler

Um die Eiablage in die Pflanze zu verhindern, sollte **vorher** eine **Insektizidbehandlung** durchgeführt werden. Sind ausschließlich Rüssler zu finden, können nach Überschreiten der Schadschwelle zur Bekämpfung alle dafür zugelassenen Pyrethroide, wie z. B. **0,15 kg/ha Kaiso Sorbie oder Bulldog Top**, eingesetzt werden.

Schadschwellen

Innerhalb von 3 Tagen mehr als 5 große Rapsstängelrüssler bzw. 10-15 gefleckte Kohltriebrüssler je Gelbschale. Zum Schutz der Bienen und anderer Insekten sind nur Gelbschalen mit Gitter zu verwenden.

Kombinationsmöglichkeit mit Blattdüngern

Eine rechtzeitige Versorgung der Rapspflanzen mit **Mikronährstoffen** sollte bereits im Frühjahr erfolgen. Zur Stärkung der Bestände und bei ausreichend gebildeter Blattmasse, empfiehlt sich daher der Einsatz von **3,0-5,0 lt Yara Vita Kombiphos** oder **2,0 - 4,0 lt Yara Vita Raps Pro**. Zudem steht Ihnen mit **Green On Raps** ein innovativer Blattdünger auf Glycinbasis zur Verfügung. Durch die **Formulierung auf Aminosäurebasis** (Glycin) wird eine **schnelle und effiziente Nährstoffaufnahme** gewährleistet. Die Aminosäuren werden komplett von den Pflanzen verstoffwechselt und unterstützen die N-Versorgung der Pflanze. Die Nährstoffgehalte sind an den Kulturbedarf angepasst, die empfohlene Aufwandmenge beträgt **0,75 kg/ha**. Der Nährstoff Bor liegt hierbei als Borsäure vor, sodass bei Tankmischungen mit Pyrethroiden kein Wirkstoffabbau dieser erfolgt. Um den Vegetationsstart schwächerer Bestände optimal zu unterstützen, empfiehlt es sich bei der Insektizidmaßnahme **2,5-3,0 kg/ha PhosphorAktiv**, ein Blattdünger mit 500 g P₂O₅/kg sowie je 100 g/kg Stickstoff und Kali, mit auszubringen. Diese Maßnahme regt das Wurzelwachstum an und senkt zudem den pH-Wert in der Spritzbrühe.

Herbizid-Nachbehandlungen

Um eine gezielte Unkrautbekämpfung, beispielsweise gegen Kamille, Klettenlabkraut, Ackerkratzdistel und Storchschnabel zu platzieren, empfiehlt sich der Einsatz von **1,0 l/ha Korvetto** (Clopyralid + Arylex) bis BBCH 50 (Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen). Voraussetzung für die Erfassung der Unkräuter ist eine ausreichende Benetzung.

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!